Behandlung von Hirnmetastasen

Radiochirurgie allein reicht aus

Fragestellung: Wie ist der Stellenwert von Ganzhirnbestrahlung versus Radiochirurgie bei Patienten mit Hirnmetastasen?

Hintergrund: Für die Therapie von Hirnmetastasen stehen die Therapiemodalitäten Operation, Radiochirurgie, Ganzhirnbestrahlung und systemische Chemotherapie zur Verfügung. Zum Vergleich dieser Therapiemodalitäten liegen nur wenige randomisierte Studien vor, zudem wurden jeweils Hirnmetastasen verschiedener Primärtumorentitäten gemeinsam betrachtet.

Patienten und Methodik: Die Autoren führten eine Metaanalyse der randomisierten Studien zu dieser Fragestellung durch und berücksichtigten insbesondere die Endpunkte Gesamtüberleben, lokale Kontrolle und Kontrolle der Hirnmetastasierung insgesamt. Sekundäre Endpunkte waren Kognition, Lebensqualität und Toxizität.

Ergebnisse: Es wurden fünf relevante Studien identifiziert. In zwei Studien wurde Ganzhirnbestrahlung plus Radiochirurgie der Ganzhirnbestrahlung allein gegenüber gestellt. Drei Studien verglichen Radiochirurgie allein mit Ganzhirnbestrahlung plus Radiochirurgie. Gegenüber alleiniger Ganzhirnbestrahlung verbessert die zusätzliche Radiochirurgie die lokale Kontrolle, nicht aber die Überlebenszeit. Gegenüber alleiniger Radiochirurgie verbessert die zusätzliche Ganzhirnbestrahlung die lokale Kontrolle und die Kontrolle der Hirnmetastasierung insgesamt, nicht aber die Überlebenszeit. Alleinige Radiochirurgie hat ein günstigeres Nebenwirkungsprofil als alleinige oder zusätzliche Ganzhirnbestrahlung.

Schlussfolgerung: Aufgrund der besseren Verträglichkeit und der Tatsache, dass es keine Einbuße an Überlebenszeit gibt, sollte die alleinige Radiochirurgie mit Verzicht auf primäre Ganzhirnbestrahlung zunehmend in Betracht gezogen werden.

Schlüsselworte: Hirnmetastasen – Ganzhirnmetastasen – limitierte Anzahl – Radiochirurgie – lokale Kontrolle

Tsao M et al. A meta-analysis evaluating stereotactic radiosurgery, whole-brain radiotherapy, or both for patients presenting with a limited number of brain metastases. Cancer. 2011; DOI: 10.1002/cncr.26515 [Epub ahead of print]

„Es bedarf weiterer Studien zur Ganzhirnbestrahlung“

Kommentar von Michael Weller, Zürich

Diese Metaanalyse fasst die wesentlichen Ergebnisse der fünf relevanten vergleichenden Studien zu Ganzhirnbestrahlung und Radiochirurgie und deren Kombination adäquat zusammen. Sie kommt zu ähnlichen Schlüssen wie die interdisziplinäre Arbeitsgruppe, die sich auf Initiative der Deutschen Gesellschaft für Neurologie mit der Aktualisierung der Leitlinie „Hirnmetastasen“ befasst hat.

Die Ergebnisse dieser Metaanalyse mit nur fünf randomisierten Studien zu einem zentralen Thema der Neuroonkologie unterstützen nachdrücklich die Forderung, verstärkt randomisierte Studien in der großen Population der Patienten mit Hirnmetastasen durchzuführen. Zukünftig sollte stärker der Primärtumor in den Vordergrund gestellt werden. ■

Prof. Dr. Michael Weller
Neurologische Klinik
UniversitätsSpital Zürich
E-Mail: michael.weller@usz.ch

Weitere Infos auf springermedizin.de

Neue Entwicklungen in der Strahlenbehandlung von Hirnmetastasen

Lesen Sie auf unserem Online-Portal diesen Fortbildungsbeitrag aus „Der Onkologe“ zu strahlentherapeutischen Methoden, die zurzeit untersucht werden – sie sollen selektive gesunde

Areale schonen und eine gute Lebensqualität erhalten:

www.springermedizin.de/356700.html

Tumoren des ZNS

Weitere Beiträge zum Themenbereich

Tumoren im ZNS finden Sie hier:
www.springermedizin.de/599172.html